

16.09.2022

Kleine Anfrage 457

der Abgeordneten Rodion Bakum, Lisa-Kristin Kapteinat, Alexander Vogt, André Stinka und Lena Teschlade SPD

Schließung der Vallourec-Werke in Mülheim an der Ruhr und Düsseldorf – Unterstützung der Landesregierung für die Beschäftigten und Kommunen

Der Stahlkonzern Vallourec wird seine Werksstandorte in Mülheim an der Ruhr und Düsseldorf endgültig schließen und den Betrieb nach Brasilien verlagern. Die Zukunft von etwa 2400 Beschäftigten ist ungewiss. Die Geschäftsleitung der Vallourec Deutschland GmbH und die IG Metall haben sich auf Eckpunkte für einen Sozialtarifvertrag geeinigt¹.

Demnach soll in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit der Wechsel der Beschäftigten in eine Transfergesellschaft möglich sein. Zudem haben laut des Arbeitsdirektors der Vallourec Deutschland GmbH „mehr als 50 Unternehmen aus der Region und deutschlandweit [...] großes Interesse angemeldet [...], Mitarbeitende zu übernehmen“¹. Darüber hinaus könne ein „dynamischer Zusatzbeitrag, je nach Höhe des Erlöses“ laut IG Metall beim Verkauf der Grundstücke an die Beschäftigten ausgezahlt werden².

In der Antwort auf die Kleine Anfrage 7 vom 02. Juni 2022 mit der Drucksache 18/31 erklärte die Landesregierung, dass sich das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales beratend bei der Einrichtung einer Transfergesellschaft einbringen werde, falls dies gewünscht sei. Die Agenturen für Arbeit könnten bei der Suche nach neuen Arbeitsplätzen unterstützen. Die Landesregierung kündigte zudem an, an „Runden Tischen“ der beteiligten Kommunen teilzunehmen, um bei der Ansiedlung auf den Flächen und möglichen industriellen Nachnutzungen zu unterstützen. Dies unterstrich Minister Karl-Josef Laumann bei seiner Rede im Plenum am 30. Juni 2022 (Plenarprotokoll 18/4): „Die Landesregierung wird deswegen sehr hart daran arbeiten, den Beschäftigten wieder eine Perspektive zu geben. [...] Unter anderem gibt es die Möglichkeit, eine Transfergesellschaft zu gründen, was ich als Arbeitsminister sehr befürworte und was das MAGS auch mit finanziellen Mitteln unterstützen kann. [...] Zudem wird es sich bei der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit dafür einsetzen, dass die Beraterinnen und Berater der Bundesagentur für Arbeit unmittelbar in den Betrieb kommen und auf die Beschäftigten zugehen. [...] Wir erwarten Antworten auf die Frage, wie es für die Beschäftigten sozialverträglich weitergeht, sowie darauf, ob vielleicht teilweise eine nahtlos anschließende industrielle Weiternutzung erreicht werden kann.“.

¹ WAZ vom 10.09.2022, Eckpunkte für Sozialtarifvertrag bei Vallourec stehen, online unter <https://www.waz.de/staedte/muelheim/vallourec-muelheim-eckpunkte-fuer-sozialtarifvertrag-stehen-id236388623.html>;

² Wir sind (fast) so weit, abgerufen am 12.09.2022 unter <https://duesseldorf-neuss.igmetall.de/aktuelles/neuigkeiten/2022/september-2022/2022-09-09-vallourec/>

Daher fragen wir die Landesregierung:

1. Mit welchen Aktivitäten begleitet das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales den möglichen Wechsel von Beschäftigten der Vallourec Deutschland GmbH in eine Transfer- und Qualifizierungsgesellschaft?
2. Werden finanzielle Mittel der Landesregierung oder anderen Institutionen, beispielsweise dem Europäischen Fonds zur Anpassung an die Globalisierung, zur Unterstützung, Qualifizierung bzw. Vermittlung der Beschäftigten der Vallourec Deutschland GmbH bereitgestellt?
3. Welche Ergebnisse erzielte das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales bei Gesprächen mit der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit, Unternehmens-, Gewerkschafts- bzw. Beschäftigungsvertretenden zur Vermittlung, Qualifizierung und (finanziellen) Unterstützung für die Beschäftigten seit dem 30. Juni 2022? (Bitte nach Gesprächsteilnehmenden, -themen, Datum und Ergebnis aufschlüsseln.)
4. Welche Unterstützung leistet die Landesregierung konkret bei der künftigen (industriellen) Flächenentwicklung für die Kommunen Düsseldorf und Mülheim an der Ruhr?
5. Wann wird die nordrhein-westfälische Landesregierung einen Stahlgipfel, ein High-Level-Meeting Stahl bzw. ein vergleichbares Format mit der Stahlindustrie, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden, den anderen Stahlländern und der Bundesregierung organisieren?

Rodion Bakum
Lisa-Kristin Kapteinat
Alexander Vogt
André Stinka
Lena Teschlade